

Totgesagte leben länger

Shizaya irgendwie xD

Von Sanji

Kapitel 2: I need Candy!

Shizuo rannte Izaya durch die Gänge nach so als wären sie bei einer ihrer Verfolgungsjagden, bis sich der Schwarzhaarige etwas zurück fallen lies. Der ehemalige Barkeeper sah auch sofort warum. Vor ihnen befand sich eine geschlossene Eisentür und wenn sie wirklich verriegelt war würde sie für den Informanten ein unüberwindbares Hindernis darstellen.

Ohne auch nur langsamer zu werden rannte Shizuo weiter auf die Tür zu, streckte die Arme aus und riss sie mitsamt einem Teil der Wand einfach hinaus.

Zu seiner großen Überraschung standen sie plötzlich im Freien und die kühle Luft des Abends wehte ihm durch das Haar.

Der Blonde lies die Tür fallen und sah sich um, doch vor dem Gebäude war die Luft noch rein.

„Weiter Shizu-chan!“, rief Izaya, bevor er an ihm vorbei lief ohne sich auch nur nach ihm umzudrehen. Shizuo knurrte nur und begann wieder seinen Erzfeind zu verfolgen.

Nach einigen Minuten war die Hetzjagd vorbei, denn Beiden ging langsam aber sicher die Puste aus. In einer dunklen Seitengasse blieben sie schließlich stehen um zu verschnaufen. Shizuo beugte sich vor, stemmte die Hände auf die Oberschenkel und rang nach Luft. Was war nur los? Sonst war er doch auch nicht so schnell außer Atem. Wenn es sein musste konnte er Izaya immerhin Stundenlang so verfolgen. Sein Herz klopfte fest in seiner Brust und er spürte wie ihm der kalte Schweiß ausbrach. Auch in seinem Kopf begann ein dumpfer Schmerz zu hämmern, während er das Gefühl hatte, dass seine Sicht vor seinen Augen zu verschwimmen begann. Das war alles andere als normal... Das war total falsch!

„Hier“, meinte der Floh plötzlich und als Shizuo aufblickte sah er wie der Schwarzhaarige ihm einen Ankoriegel hinhielt.

„Was soll ich damit?“, wollte er ungehalten wissen und richtete sich wieder auf, doch er fühlte sich mit jeder Sekunde die verstrich immer schlechter.

Der Schwarzhaarige lachte leise und wedelte theatralisch mit dem Riegel vor seinem Gesicht herum. „Aber Shizu-chan~ hast du mir vorhin nicht zugehört als ich unser Problem erläutert habe? Das soll deinen Blutzucker hoch treiben damit du dich wieder besser fühlst“, erklärte er und grinste dabei überheblich.

Shizuo musterte ihn skeptisch und knurrte: „Warum solltest du mir helfen wollen, du Bastard?“

„So einfach lasse ich dich bestimmt nicht umkommen. Ich sehe das wie du. Wenn

jemand deinen Tod verursacht, dann will ich wenigstens ansatzweise etwas damit zu tun haben“, antwortete der Informant und begann zu lachen. In der Hinsicht konnte er den Blonden wirklich verstehen. So machte es doch auch viel weniger Spaß.

Shizuo riss ihm den Ankoriegel aus der Hand und öffnete diesen. Nach dem ersten Bissen merkte er schon wie der Heißhunger ihn übermannte. Während er die Süßigkeit in drei Happen verzerrte sah er wie sich der Schwarzhaarige etwas in den Oberschenkel spritzte und hob fragend eine Braue. „Was war das?“, wollte er wissen und lies das Papier in welches der Schokoriegel eingewickelt war im nächsten Mülleimer verschwinden. „Glukose“, erwiderte der Informant nur knapp und warf die nutzlos gewordene Spritze ebenfalls weg.

Der Blonde knurrte und trat auf Izaya zu, sodass sie sich direkt gegenüberstanden. Shizuo überbrückte die letzten Zentimeter und stieß nun mit der Stirn an die seines Kontrahenten.

„Wieso bekommst du so eine Spritze und ich muss mich mit einem läppischen Riegel zufrieden geben?!“, wollte er von seinem Gegenüber wütend wissen. Aber es schien geholfen zu haben. Er fühlte sich bereits viel besser.

Izaya verzog nur die Mundwinkel zu einem schelmischen Grinsen als er antwortete: „Ein Monster wie du kommt schon so zurecht und ich hatte nur eine Spritze. Außerdem hasse ich Süßes.“

Shizuo knurrte ungehalten und musste schon an sich halten um den Schädel des Kleineren nicht an der Wand zu zerschmettern. Dieser...!

„Mir doch scheiß egal ob du Floh nichts süßes magst!“, knurrte er aufgebracht und wollte sich den Schwarzhaarigen packen.

Izaya trat einen Schritt zurück und winkte ab. „Wir sollten uns besser auf den Weg zu Shinra machen. Ewig wird der Zuckervorrat in unserem Blut nicht vorhalten.“

Er war sich sicher das sein früherer Schulfreund schon eine Lösung für ihr 'kleines' Problem finden würde. Das Problem war nur das sie ihm alles abgenommen hatten. Seine Handys natürlich auch und vor allem seine ganzen Messer. Doch es musste auch auch so gehen.

Ohne nochmals zu dem Blonden zurück zu schauen setzte sich Izaya in Bewegung. Er wusste das ihm der Andere schon folgen würde. Was hatte er auch schon für eine andere Wahl wenn er überleben wollte? Und tatsächlich hörte er auch schon nach wenigen Augenblicken laute Schritte hinter sich. So wie sich das Stapfen des Älteren anhörte war er ziemlich sauer. Izaya musste grinsen. Es war richtig amüsant die Reaktionen Shizuos zu beobachten.

Als er am Ende der Gasse angekommen war spähte er um die Ecke auf die offene Straße, aber anscheinend war die Luft rein. Doch er war sich sicher das Namie ihnen bereits Männer hinterher geschickt hatte um sie wieder einzufangen. Wahrscheinlich nicht nur Wissenschaftler, sondern auch ihre Zulieferer und bei denen mussten man besser aufpassen. Nicht das sie eine sonderliche Gefahr darstellten, besonders nicht wenn er das Monster von Ikebukuro dabei hatten. Aber es war trotzdem besser auf alles vorbereitet zu sein, immerhin konnte man nie wissen. Besser man hatte immer einen Plan B parat und brauchte ihn nicht, als das man einen brauchte und keinen hatte.

Ein Grinsen stahl sich auf seine Lippen. Er hätte nicht gedacht das er jemals in so eine Situation kommen würde in der er mit dem Blondem zusammen arbeiten musste um zu überleben. Eine ziemlich interessante Erfahrung...

Natürlich konnte er auch alleine los ziehen, doch seine Chancen standen besser wenn er Shizu-chan dabei hatte. Er war nicht dumm. Er wusste sehr genau das der Blondschof ihm körperlich mehr als überlegen war. Wenn er wollte konnte Shizuo ihm sicherlich alle Knochen im Leib brechen.

Plötzlich hörte er den ehemaligen Barkeeper hinter sich fluchen. Als er sich umwandte sah er wie dieser seine Weste gerade durchsuchte und anscheinend nicht das fand, was normalerweise an diesem Platz war.

„Verdammt! Sogar meine Kippen haben sie mir weggenommen, wie ich das hasse!“, knurrte der Bodyguard und steckte wütend seine Hände in die Hosentaschen.

„Rauchen ist sowieso keine gute Eigenschaft Shizu-chan~“, säuselte der Schwarzhaarige belustigt und zog die Schultern etwas nach oben. „Vielleicht nimmst du es ja als Anstoß endgültig aufzuhören.“

„Tz!“ Shizuo schnaubte verächtlich. „Bestimmt nicht!“

Gerade wollte der Informant wieder den Mund auf machen, doch da erklang von hinten ein lautes Quietschen. Beide Männer fuhren sofort herum und erkannten einen Wagen, der direkt auf sie zuhielt.

Im letzten Moment hechteten sie zur Seite und landeten halb aufeinander auf dem Asphalt.

„Oi Shizu-chan~ du bist verdammt schwer!“, quengelte Izaya und klang dabei ziemlich Mädchenhaft.

Shizuo sprang auf und zerpte den Informanten am Kragen in die Höhe bevor er ihm einen Schubs in die richtige Richtung gab. „Halt dein Maul und lauf!“, wies er ihn ruppig an und setzte sich ebenfalls in Bewegung.

Sofort setzten sich die Beiden in Bewegung und begannen zu rennen, bevor sie das nächste mal wirklich überfahren wurden. Izaya war durch ihrer ständigen Hetzjagden ziemlich gut in Form, weshalb er auch schnell die Führung übernahm. Doch Shizuo folgte ihm dichtauf.

Als sie auf eine andere Straße abbogen kamen noch mehr Autos aus allen Richtungen auf sie zu und das konnte kein Zufall sein. Die waren alle hinter ihnen her, das war wirklich lästig!

Während sie so rannten spürte der Blonde schon wieder die Auswirkungen des niedrigen Blutzuckerspiegels. Durch die Körperliche Anstrengung fing er bald darauf an keuchend zu Atem und spürte wie sein Herz anfang zu jagen. Garnicht gut! Lange würde er das nicht aushalten, soviel war ihm bereits jetzt schon klar.

Verdammt Mist!

Scharf bogen die Beiden nach rechts in ein Parkhaus ab, um ihre Verfolger endgültig abzuschütteln. Doch sie waren noch nicht sehr weit ins Innere vorgedrungen, da hörten sie auch schon wie hinter ihnen die hölzerne Absperrung durchbrochen wurde. „Verdammt!“, fluchte Shizuo und riskierte einen Blick über die Schulter zurück und was er sah gefiel ihm überhaupt nicht.

Durch die Einfahrt kamen nun mehrere Autos und einige Motorräder die es ganz eindeutig auf sie abgesehen hatten.

Um dem ganzen noch die Krone auf zu setzen schnitten sie ihnen den Weg ab, sodass die Männer gezwungen waren stehen zu bleiben.

„Scheint so als hätten sie uns, Shizu-chan“, sagte Izaya und lächelte leicht trotz der Tatsache das an ihrer Situation nicht das geringste lustig war.

Kreischend kamen die Fahrzeuge zum stehen. Scheinwerfer strahlten sie an. Türen öffneten sich und entließen ein paar übel aussehende Männer in die Freiheit. Anscheinend hatte Namie ihren ganzen Schlägerclub zusammengetrommelt um sie entweder zurück zu bringen oder gleich auf der Stelle umzubringen. Je nachdem was ihr gerade besser in den Kram passte. Aber so wie er die Wissenschaftlerin einschätzte wollte sie kein Risiko eingehen und sie tot sehen. Das war jedenfalls das, wie Izaya an die Sache heran gehen würde. Zwei Leichen und somit keine Zeugen, eigentlich die perfekte Lösung.

Vor ihnen befanden sich also die Rowdys und hinter ihnen war eine massive Mauer die sie an der Flucht hinderte. Außerdem fühlte Shizuo sich schon ganz matt und ausgelaugt, keine besonders guten Bedingungen für so einen Kampf. Dabei würde er hier mit Sicherheit seine volle Stärke brauchen.

Shizuo knurrte leise, wich aber keinen Schritt zurück. Das würde nur Schwäche signalisieren und auch wenn sie gerade in der schwächeren Position waren würde er sich bestimmt nicht die Blöße geben. Er würde kämpfen und entweder würde er gewinnen oder bei dem Versuch sterben.

Die Luft war erfüllt von einem Gemisch aus Abgasen und Benzindünsten die sich schwer auf die Lunge legten. Man hörte nur die Geräusche noch laufender Motore und das Lachen einiger Männer.

„Lasst sie nicht entkommen! Auf ihren Kopf sind jeweils 100.000 Yen ausgesetzt!“

Der Reihe nach wurden nun diverse Waffen, wie Baseballschläger und Brechstangen gezückt. Anscheinend wussten die Männer ganz genau mit wem sie sich da anlegten, auch wenn sie nur das Geld im Sinn hatten. Es waren verdammt viele, das musste Izaya schon zugeben und mit einem schnellen Seitenblick auf den Blonden registrierte er, dass Shizu-chan recht kurzatmig war. Der Riegel hatte nicht unbedingt zu einem hohen Anstieg des Blutzuckerspiegels geführt. Dazu noch die viele Bewegung, die die Energie auch wieder schneller verbrennen lies...

Es war nur eine Frage der Zeit bis sogar dieses Monster zusammenbrechen musste. Sein Körper war zwar stärker als der Anderer, aber unbesiegbar war er nun mal auch nicht. Irgendwie eine beruhigende Vorstellung. Das machte Shizuo fast schon etwas menschlicher.

„Verdammt! Wisst ihr eigentlich wie wütend ihr mich macht?! So verdammt wütend! Ihr kotzt mich an!“, grollte Shizuo und trat einen Schritt nach vorne, sodass die meisten der Schläger verunsichert zurück wichen. Vor dem Blick den Shizuo ihnen zuwarf konnte man aber auch Angst bekommen. Doch sein Atem ging schwer und als er einen Schritt nach vorne trat strauchelte er.

Ein aufgeregtes Raunen ging durch die Reihen ihrer Angreifer, bevor einige hinterhältig grinsten.

„Das wird ja einfacher als gedacht!“

„Und das soll der stärkste Mann Ikebukuros sein?! Der klappt ja gleich zusammen!“

„Die kann ich auch alleine platt machen wenn es drauf ankommt!“

„Da ist ja meine Oma besser auf den Beinen und die sitzt im Rollstuhl!“

Lautes Gelächter ertönte als sich die Männer über die Geflohenen lustig machten. Doch dann setzten sie sich in Bewegung um ihren Auftrag auszuführen. Immerhin winkte ihnen eine hohe Belohnung für einen 'einfachen' Job.

Ein gewaltiger Adrenalinstoß fuhr Shizuo durch den Körper als die Kerle ihn auslachten und er konnte somit nochmal Kräfte mobilisieren von denen er nicht gewusst hatte, dass er sie noch aufbringen konnte.

Aufgebracht stapfte der Blonde los und riss eins der Motorräder in die Höhe welche die Schläger mitgebracht hatten.

„Ihr kotzt mich verdammt an!!“, brüllte er und hielt das Gefährt hoch über seinen Kopf erhoben. Er war so wütend, er sah buchstäblich rot in diesem Moment!

Doch plötzlich leuchteten Scheinwerfer auf und bevor Shizuo sich versah sprangen einige der Schläger zur Seite um einem schwarzen Van auszuweichen. Quietschend hielt der Wagen vor ihm und Izaya an.

„Schnell, kommt rein!“, rief Erika ihnen zu als sie und Walker die Tür aufgezogen hatten.

Izaya erkannte seine Chance sofort und sprang hinten in den Van. Die Vier kamen wirklich wie gerufen. Besser hätte er es auch nicht planen können. Doch leider hatte er mit dieser brillanten Aktion nichts zu tun.

Shizuo brauchte einige Sekunden länger um zu realisieren was gerade geschah. Doch dann warf er das Motorrad in die Reihen der Rowdys und folgte dem Schwarzhaarigen in das Innere des Wagens.

Kaum waren sie drin setzte sich der Van auch schon mit dampfenden Reifen in Bewegung, bevor die Tür überhaupt ganz geschlossen war.